

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

239 (14.10.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 239.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeb.

Montag den 14. Oktober

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Das Militärvereins-Verbandspräsidium bringt den Kameraden die letzte Kundgebung Seiner königlichen Hoheit des in Gott ruhenden Großherzogs und Allerhöchsten Protektors an den Militärvereinsverband zur Kenntnis. Sie lautet:

Dem Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes danke ich von ganzem Herzen für das werthe Schreiben vom 9. d. M., in dem mir wiederum die treuen und liebevollen Glückwünsche des Verbandes und aller seiner Angehörigen zu meinem Geburtstag dargebracht werden. Ich freue mich, aus dem Inhalt des Schreibens und aus meinem Verkehr mit den Vereinen im letzten Jahre zu ersehen, daß unsere Beziehungen die gleichen geblieben sind, und daß der Militärvereinsverband fest dasteht in Treue zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland. Daß dies so bleiben möge und daß der Militärverein überall im Lande ein festes Bollwerk der Vaterlandsliebe sei, an dem jeder alte Soldat in den Stürmen der Zeit seinen Rückhalt findet, dies ist mein innigster Wunsch, mit dem ich den Ausdruck der mir gewidmeten Gefinnungen erwidere.

Friedrich.

Schloß Mainau, 14. Sept. 1907. \*)

\*) Dem Datum nach dürfte dies eine der letzten Unterschriften Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs sein.

Karlsruhe, 12. Okt. Hofrat Maul, seit 1869 Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt, ist heute mittag nach kurzer Krankheit infolge Herzlähmung im 80. Lebensjahre gestorben. Er hat sich um die Hebung des Turnwesens große Verdienste erworben und war als Fachmann auch im Ausland hochgeachtet.

So Karlsruhe, 13. Okt. Die „Karlsru. Ztg.“ schreibt: In verschiedenen Zeitungen wurde vor einiger Zeit auf eine Entscheidung

des Karlsruher Schöffengerichts hingewiesen, in welcher die Frage, ob wegen Verweigerung der Impfung wiederholte Bestrafung erfolgen könne, verneint wurde. Diese Entscheidung ist vom Landgericht Karlsruhe aufgehoben worden, indem das Landgericht im Einklang mit der seitherigen Rechtsprechung des Oberlandesgerichts Karlsruhe annahm, daß § 4 des Impfgesetzes eine wiederholte Aufforderung zur Impfung zulasse und bei Nichtbefolgung der Aufforderung wiederholte Bestrafung erfolgen könne.

Karlsruhe, 10. Okt. Dem Vorgehen Straßburgs folgend, wird die hiesige Stadtverwaltung in dem neueren Teil des alten Krankenhauses eine Schulzahnklinik errichten, in der die Volksschüler unentgeltlich behandelt werden sollen. Eine Anzahl Mitglieder des hiesigen zahnärztlichen Vereins haben sich bereit erklärt, gegen eine jährliche Vergütung von 1200 Mk. täglich 2 Stunden Schulkinder zu behandeln. Die Kinder sollen zuerst in der Schule von den Zahnärzten nach und nach untersucht und die Eltern durch Karten aufgefordert werden, die Kinder zu einer bestimmten Zeit in die Schulzahnklinik zu senden. Die Behandlung erfolgt für die Eltern der Kinder kostenlos. Zunächst sollen ein Wartezimmer und zwei Operationszimmer eingerichtet werden, wozu ein Aufwand von 3500 Mark notwendig ist. Die Stadtverwaltung kann sonach mit verhältnismäßig geringen Mitteln dieses gemeinnützige Unternehmen ins Leben rufen und durchführen.

Staatseisenbahnverwaltung. Berseht: Eisenbahnassistent Adolf Böttinger in Hausen-Raitbach nach Wilferdingen, Eisenbahngelhilfe Albert Kapp in Herbolzheim nach Wilferdingen. — Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens. Berseht: Hermann Gagelmann, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Singen, Amt Durlach. Franz Karth, Hilfslehrer, von Sulzburg nach Langensteinbach Amt Durlach. August Merkel,

Unterlehrer, von Langensteinbach nach Ohlsbach, Amt Offenburg. Hans Unglenk, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Langensteinbach Amt Durlach.

× Wolfartsweier, 14. Okt. Gestern nachmittag wurde, begünstigt vom herrlichsten Herbstwetter, das neue Schulhaus eingeweiht. Zur Einweihungsfeier waren erschienen die Herren Kreis Schulrat Söhler von Pforzheim, Bürgermeister Dr. Reichardt, Dekan Meyer und Stadtpfarrer Specht von Durlach, Abgeordneter Gierich von Ettlingen, viele Lehrer des Bezirks und auswärtige Gäste. Nachdem Herr Hauptlehrer Hundertpfund in bewegten Worten vom alten Schulhaus, das bereits um den Preis von 10 000 Mk. an Herrn Karl Küffner in Wolfartsweier verkauft ist, Abschied genommen, bewegte sich ein langer Zug von Festteilnehmern, die Schulkinder mit Sträußchen voraus, dem neuen Schulhaus zu, einem schönen Bau mit hohen, lichten Zimmern und äußerst praktisch eingerichtet. Plan und Bauleitung lag in den Händen des Herrn Bezirks-Baukontrolleurs Böffel von Durlach. Am neuen Schulhaus hielten Ansprachen Herr Kreis Schulrat Söhler und Herr Dekan Meyer; die Festrede war Herrn Stadtpfarrer Specht übertragen. Der Gesangsverein Wolfartsweier trug unter der tüchtigen Leitung des Herrn Unterlehrers Jeger zur Erhöhung der Festesfreude mehrere wohlklingende Lieder vor. Nachdem Herr Bürgermeister Kleinert dem Hauptlehrer unter einer entsprechenden Ansprache die Schlüssel übergeben, begann die Besichtigung des Schulhauses; nachher vereinigten sich die Festgäste und Ortseinwohner noch zu einem gemütlichen Zusammensein im „Rößle“.

× Pforzheim, 13. Okt. Frau Karoline Schmidt von Dürrn ließ sich Zähne ziehen; worauf sie sich zu einer Freundin begab. Dort fühlte sie sich plötzlich unwohl, was ihre Ueberführung in das städt. Krankenhaus nötig machte. Kurze Zeit später verschied sie dort.

— Die Mannheimer Ausstellung wird sich in der Schlußwoche noch einmal

### Ferrikleton.

4)

## Ein Kampf ums Licht.

Roman von Carlo Carraty.

(Fortsetzung).

Lady Ann blickte ihm über die Schulter und beide entzifferten:

„Am Bord des „Nelson“ vor der Themse am 20. Juni 1844.

Liebe Cousine Edith!

Du glaubst es kaum, mit welch schwerem Herzen ich heut am schwankenden Tische sitze, Dir zu schreiben, denn gegen einen muß ich doch mein Herz ausschütten! Du kennst Papas Strenge: ihm mag ich mein Leid nicht klagen und Mamas leidender Zustand, wie es mir scheint, verdient alle Rücksicht bei solchen Gelegenheiten!

Die Sache ist die: Oliver, dessen hämische Wesen Du ja längst kennst, ist seit unserem letzten Urlaub, an dessen Ende Du mir die schöne gelbe Rose mit auf den Weg gabst, unaussprechlich gegen mich, als ob er mich tödlich hasse. Er hat mich denn nicht nur bei den Offizieren verhetzt, sondern mich auch geradezu denunziert. Du kannst Dir denken,

daß mich dieses Benehmen nicht gegen ihn, der mir schon so schweres Leid angetan, freundlicher gestimmt hat: ich bin auf dem besten Wege, ihn hassen zu lernen! Kapitän Bute-well, das ist nun das schlimmste, hat an diesen Vorfällen Anstoß genommen und uns verschiedentlich beide mit Strafen belegt, auch bedroht, daß er jeden von uns, der sich das geringste zu schulden kommen ließe, vom Nelson verjagen werde. Ich will mich freilich wohl dafür halten, aber wer weiß, wohin mich Olivers Bosheit noch treibt? Bedauere mich, liebe Edith, aber verurteile mich nicht, Du kennst ja meine Aufrichtigkeit! Was Du von Oliver zu halten hast, wird Dir auch nicht zweifelhaft sein! Deine schöne Marschall-Nil-Rose hat er hämisch, wie aus Versehen, in die Fluten geworfen; hätten mich die Matrosen nicht festgehalten, bei Gott, ich wäre in die See gesprungen, sie wiederzuholen, aber als sie losließen, hatten die Wellen das Kind Floras längst entführt. Bin ich nicht tapfer gewesen, daß ich, wie ich versprochen, ein ganzes Jahr nicht geschrieben habe? Aber nun hole ich's nach, schicke Dir tausend Grüße und den Eltern durch Dich, ihren Liebling, und verbleibe auch in der Königin Rock

Dein treuer Vetter

Ralph Morley.“

Sir Archibald blickte Edith an, aber ihr Gesicht blieb unbeweglich, während sie mit Alice kindlich plauderte.

„Was willst Du ihm denn antworten?“ fragte schließlich Herr Morley.

Edith blickte auf.

„Was mir mein Herz eingibt, Onkel; vor allem das, er soll sich durch Olivers allbekanntes Benehmen nicht zu einer Unbedachtsamkeit hinreißen lassen!“

„Um, was wohl das richtige sein wird! Gesegnete Mahlzeit!“

Er stand auf und reichte Lady Ann den Arm. Beide lächelten Alice Dudley zu und verschwanden im Gartenzimmer.

„Run?“ fragte hier Lady Ann.

„Du hast recht gehabt,“ erwiderte Herr Morley ernst, „und unser Ralph liebt Edith; wenn es auch ein knabenhaftes Strohfeuer ist, so darf man es doch wohl Liebe nennen!“

„Gewiß,“ stimmte Lady Morley ein, „und, Archibald, Edith erwidert seine Neigung! Das ist des Rätsels Lösung!“

„Und wir reisen schon morgen nach Sandbank!“ entschied der Hausherr darauf.

2. Kapitel.

Ein zu strenger Vater.

In Sandbank blühte das Bäderleben um diese Zeit zum höchsten Flor auf, sodaß Herr

in ihrem vollen Glanze zeigen. Von den 5 Sonderausstellungen, die noch einmal die Aufmerksamkeit aller Besucher auf sich lenken werden, sei besonders die hochinteressante Fischerei-Ausstellung erwähnt. Am Mittwoch werden aus den Restbeständen des Regie-weinfellers 2, 4, 6, 8 und mehr Flaschen Wein an den 1000., 2000., 3000., 4000. r. Käufer einer Tageskarte verteilt. An Beleuchtungs-Effekten wird jeden Tag etwas anderes geboten, so Freitag, 18. Okt., Illumination, Sonntag, 20. Okt., Illumination und außerdem noch Brillantfeuerwerk, sodaß die Besucher noch einmal die ganze Herrlichkeit der großen und schönen Ausstellung bewundern können. Montag und Mittwoch sind billige Tage und Samstag findet ein großer Lampionzug durch die Ausstellung statt, an dem sich auch das Publikum beteiligen wird. Für Sonntag ist die Peterstaler Kapelle engagiert und wird zusammen mit der Peterstaler Bürgergarde in Landestracht erscheinen. Der feierliche Schlußakt, zu dem nur geladene Gäste Zutritt haben, findet am 20. Oktober um 3 Uhr statt, und daran schließt sich um 4 Uhr das Schlußbankett an. Am Abend, nachdem die letzte Rakete zerplatzt, die letzte Feuergarbe erloschen ist, wird die Ausstellung für immer geschlossen.

St. Georgen, 13. Okt. Dieser Tage wurde hier ein 1½-jähriges Kind beerdigt, das dem „Brigadeboten“ zufolge offenbar an den Folgen des Impfers gestorben ist. Das Kind war immer gesund und munter und gedieh zur Freude seiner Eltern prächtig, bis es vor etwa 4 Wochen geimpft werden mußte. Von dieser Zeit an kränkelte es, Beulen und Geschwüre zeigten sich am ganzen Körper und trotz der aufopferndsten Pflege der verzweifeltsten Eltern starb ihr Liebling nach qualvollem Leiden.

Freiburg, 13. Okt. Wegen Soldatenmißhandlung in mehreren Fällen wurde der Unteroffizier Wilhelm Mattis der 1. Batterie des 5. Bad. Feld.-Art.-Reg. Nr. 76 festgenommen.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 14. Okt. Dem „Tageblatt“ zufolge wurde über Skagen ein Militärballon, voraussichtlich ein deutscher, gesehen. Ein starker Südwest trieb den Ballon nach Nordosten in die See. Die Rettung dürfte schwierig sein.

Potsdam, 12. Okt. Heute vormittag starb hier der 71jährige General der Kavallerie, Generaladjutant des Kaisers, Adolf v. Bülow an Herzschwäche.

Köln, 12. Okt. Wie die „Köln. Volksztg.“ aus Trier meldet, ist der Zentrumsabgeordnete Dasbach gestern abend gestorben.

Morley nicht einmal im Zentralhotel, auch nicht im Marinehotel Wohnung fand; er sah sich vielmehr gezwungen, das „Strandhaus“, ein schönes Besitztum mit duftigem Garten, für viel Geld zu mieten und Tom nebst zwei Dienerinnen aus Grünhaus nachkommen zu lassen, wenn man komfortabel leben wollte. Nachdem diese Sorgen überwältigt waren, ließ Herr Morley ein Telegramm an das königliche Admiraltätsamt abgehen, worin er um Angabe des Aufenthaltes des „Nelson“ bat. Die Antwort traf prompt ein, daß der „Nelson“ mit der Fregatte Themse für drei Wochen nach den Drakeinseln kommandiert sei; auf eine pünktliche Rückkehr sei zu rechnen, und werde Kommodore Butewell nach dieser Frist acht Tage bei Sandbank mit beiden Schiffen vor Anker liegen.

Das war ein Strich durch Herrn Morleys Rechnung, aber er mußte sich darin ergeben und die Sache nehmen, wie sie lag. Uebrigens hot das Seebad so viel Abwechslung, daß Sir Archibalds Sorge um die beiden jungen Leute etwas mehr in den Hintergrund trat.

Sehr angenehm war Herr Morley aber eines Morgens überrascht, als er dicht vor dem Bade im Fahrwasser das Linien Schiff „Nelson“, die Kommando-Flagge in der unverkennbaren dreieckigen Form an dem Top



von Schön,

der neue Staatssekretär des Auswärtigen Amtes.

Leipzig, 12. Okt. Das Reichsgericht verhandelte heute über die Revision im Hau-Prozeß. Der Verteidiger Dr. Dieß hält die Fragestellung für unklar, da in der Hauptfrage nur von „vorsätzlicher Tötung“ die Rede sei, während das Gesetz ein derartiges Delikt nicht kenne, vielmehr nur von „vorsätzlicher Tötung mit oder ohne Ueberlegung“ spreche. Zwar habe das Reichsgericht anerkannt, daß die Zerlegung der Frage in zwei Fragen zulässig sei. Aber diese Ansicht gebe doch noch zu Bedenken Anlaß, sodaß er bitten müsse, die Frage der Zulässigkeit eines solchen Verfahrens noch einmal zu prüfen. Es folgt dann die Prüfung einer großen Anzahl prozeßualer Beschwerden. Der Reichsanwalt beantragt Verwerfung der Revision in allen Punkten. Nach Erledigung der weiteren Tagesordnung wird beschlossen, daß die Entscheidung über die Revision am Dienstag den 15. Oktober, mittags 1 Uhr, verkündigt werden soll.

Leipzig, 12. Okt. Im Hochverratsprozeß Liebnecht wurde der Angeklagte zu 1 Jahr 6 Monaten Festungshaft verurteilt. Außerdem wurde noch auf Einziehung der Schrift erkannt, der Verhaftungsantrag aber abgelehnt. Der Gerichtshof hat den Beweis für erbracht erachtet, daß der Angeklagte zu einem hochverräterischen Unternehmen, das in absehbarer Zeit stattfinden könne, aufgefordert hat.

Kapellendorf bei Jena, 13. Okt. Auf dem Kampfgelände des Sperlingsbergs bei Kapellendorf wurde ein Denkmal zur Erinnerung an die bei dem letzten Ansturm der Preußen in der Schlacht bei Jena Gefallenen enthüllt. Zur Feier erschienen: als Vertreter des Kaisers der preußische Gesandte

der Brahmstange ausgehikt und die Fregatte Themse einen Büchenschuß davon entfernt ankern sah. Als Reeder kannte er beide Schiffe ziemlich genau auch aus der Ferne.

„Da sind sie endlich!“ sagte er erfreut zu Lady Ann und Edith, welche ihn begleiteten. „Kommt nur gleich mit mir zum Leuchtturm, daß ich ein Boot miete, welches mich hinüber bringt!“

„Du willst doch nicht jetzt gleich auf den „Nelson“?“ fragte Lady Ann.

„Nein, nach Tisch, meine Liebe!“

„So dachte auch ich, denn jedenfalls hat Kommodore Butewell mehr Muße um die Zeit, sich mit Dir zu unterhalten!“

Das Boot war bald gemietet, dann gingen die Herrschaften wieder ihrer Wohnung zu.

„Werden wir mitfahren, Tanten?“ fragte Edith daheim.

„Nein, mein Liebling,“ versetzte Lady Morley, „wir haben bestimmte Gründe dazu, so gern ich einmal ein Kriegsschiff im Innern gesehen hätte; ich glaube aber, Dunkel wird Ralph auf einen Tag oder einen halben Urlaub erwirken.“

„Das wäre schön!“ lachte sie. „O ja, ein Kriegsschiff möchte ich auch einmal besuchen!“

„Später, Edith!“

in Weimar v. Below-Rugau, ferner eine Abordnung des Thür. Infanterie-Regts. Nr. 94, zahlreiche Militär- und Kriegervereine, sowie der Dichter Ernst v. Wildenbruch, der das Weihegedicht verfaßt hatte.

\* Weiffenfels, 14. Okt. Beim gestrigen Radrennen stürzte Hübner-Weiffenfels und wurde von dem Schrittmacher des Wiener Fahrers Hauptmann überfahren und war auf der Stelle tot. Hauptmann erlitt einen Schlüsselbeinbruch.

⊞ Aus Rheinhessen, 13. Okt. Ein großer Reblausherd, der etwa 300 verfaulte Stöcke umfaßt, ist in der Gemarkung Gumbshausen entdeckt worden.

\* München, 14. Okt. Reichstagsabgeordneter Müller-Meinigen brachte im bayerischen Landtag einen Antrag auf zeitgemäße Reform der Reichsratskammer ein, wonach einzelne Haupterwerbsgruppen, wie Landwirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk und Arbeiterschaft, sowie die Landeshochschulen und großen Städte durch Vertreter Sitz und Stimme erhalten sollen.

Teinach, 12. Okt. Gestern gerieten in der Löwenwirtschaft in Sonnenhardt zwei Bauernsöhne in Streit. Vor der Wirtschaft hat einer den andern durch einen Beilhieb auf den Kopf tödlich verletzt.

— Bei der Strafkammer in Landau in der Pfalz schweben zur Zeit angeblich noch 62 Weinfälschungsprozesse.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 13. Okt. Das Wiener Korr.-Bureau meldet über das Befinden des Kaisers heute mittag: Der Kaiser verbrachte die letzte Nacht recht gut; der Monarch stand um halb 6 Uhr auf und war um diese Zeit fieberfrei. Erst gegen 8 Uhr stellte sich leichtes Fieber ein, welches mit Unterbrechungen bis jetzt andauert. Der Katarth als solcher beginnt sich zu lösen; der Hustenreiz ist nicht mehr so intensiv, der Auswurf reichlich; der Kräftezustand und die Nahrungsaufnahme sind befriedigend; das objektive Befinden ist allgemein nicht ungünstig.

\* Wien, 14. Okt. Ueber das Befinden des Kaisers wird dem Wiener Korr.-Bureau aus Schönbrunn gemeldet: Die Temperatur ist von mittag ab gestiegen, jedoch nicht höher, als an den vorhergegangenen Tagen. Der Kräftezustand ist befriedigend, die Nahrungsaufnahme hinreichend.

#### Spanien.

\* Madrid, 14. Okt. „Korrespondencia de Espania“ teilt mit, die Reise des Königs und der Königin nach Oesterreich ist endgültig verschoben worden. Die Majestäten werden sich Ende dieses Monats nach

Nach dem Diner trat Herr Morley in der Tat allein die Tour an.

Auf dem „Nelson“ war inzwischen das Deck geklärt, Mannschaft und Offiziere hatten den Kaffee eingenommen und vergnügten sich jetzt auf Deck, eine Cigarre rauchend, und durch Ferngläser den Strand und das nahe Seebad absuchend.

Eine leichte Brise wehte von der See her. Am Keeling der Leeseite des „Nelson“, der Sandbank zugekehrt, stand eine Gruppe von Kadetten in ihrer kleidsamen Uniform.

Unter ihnen zeichnete sich eine schlanke Gestalt mit einem edlen Gesicht und seelenvollen Augen aus. Das war Ralph Morley. Er blickte angelegentlich nach einem Boote, welches eben vom Leuchtturme abstieß.

„Huntingdon,“ rief er plötzlich, „bitte, Dein Glas, es ist mir, als —“

In diesem Augenblicke trat ein weniger schlanker, mehr untersehter Kadett mit scharfen Zügen und gelblichem Teint hinzu, indem er höhnisch lächelte. Aber zu gleicher Zeit, als Huntingdon das Glas herreichte, rief sein Kollege Walker:

„Morley, Dein Jack ist los und klettert bereits in den Wanten!“

(Fortsetzung folgt.)

England begeben. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, dieses dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzufügen, daß der König und die Königin nach dem Londoner Besuche nach Wien kommen werden, falls sich bis dahin der Zustand des Kaisers gebessert habe.

\* Barcelona, 13. Okt. Aus verschiedenen Gegenden, namentlich den Provinzen Valencia und Tortosa, werden heftige Regengüsse

und teilweise Ueberschwemmungen gemeldet.

**Rußland.**

\* Taschkent, 13. Okt. In dem Orte Atbasch bei Semiretschensk sind vom 2. bis 21. v. Mts. 44 Personen an der Pest gestorben. Die Sterblichkeit betrug 100 Proz. der Erkrankungen.

**Afrika.**

\* Dar-es-Salaam, 13. Okt. Staats-

sekretär Dernburg hat heute vormittag 6 Uhr die Heimreise an Bord des Dampfers „Prinzregent“ angetreten.

**bewährteste Nahrung für Kufeke's Kinder mehls gesunde u. magen-darmkranke Kinder.**

**Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Amfliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Für die diesjährige Herbst-Einstellung in die Unteroffizierschulen ist noch Bedarf an jungen Leuten im Alter von 17—20 Jahren vorhanden. Die Meldungen zum Eintritt können sofort beim unterzeichneten Bezirkskommando, Kreuzstraße 11 II, erfolgen, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Bemerkt wird, daß es sich noch um Einstellung in diesem Monat handelt.

Karlsruhe den 5. Oktober 1907.

**Bezirks-Kommando.**

Nr. 34,204. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 5. Oktober 1907.

**Großherzogliches Bezirksamt:**

May.

**Bekanntmachung.**

Der Unterricht an der Gr. landw. Winterschule Augustenberg beginnt für den I. Kurs am Montag den 4. November d. J., für den II. Kurs am Montag den 2. Dezember d. J.

Aufgenommen werden junge Leute, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt und die Volksschule mit gutem Erfolg besucht haben. Anmeldungen sind spätestens 14 Tage vor Beginn des Unterrichts an den unterzeichneten Vorstand zu richten und mit einer Einwilligungserklärung der Eltern bzw. Vormünder zu versehen.

Der Vorstand ist zu jeder Auskunft gerne bereit.

Augustenberg (Post Gröbzingen), 27. September 1907.

**Großh. Landwirtschaftsschule:**

Cronberger.

Nr. 33,248. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

**Großherzogliches Bezirksamt:**

May.

**Bekanntmachung.**

**Herstellung des oberen Teils der Mittnertstraße, hier Ersatz von Straßenherstellungskosten betr.**

Nr. 20,037. Nach Beschluß des Gemeinderats vom 17. v. Mts. sollen die Angrenzer des oberen Teils der Mittnertstraße zu den Kosten der Herstellung dieser Straße beigezogen und auf Grund des Artikel 20 des Ortsstrafengesetzes vom 6. Juli 1896 und der allgemeinen Grundsätze vom 9. Juli 1897 ein diesbezüglicher Gemeindebeschluß herbeigeführt werden.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der gefertigte Lageplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, sowie der aufgestellte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen und die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer, in welcher die Größe der die Beitragspflicht begründenden Grundstücke, sowie das Maß der an die Straße stoßenden Grenze derselben und endlich die Höhe des von jedem der Grundbesitzer zu entrichtenden Beitrags angegeben ist, gemäß § 4 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 4. August 1890 vom

**Dienstag den 15. v. Mts. ab während 14 Tagen**

im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — öffentlich aufliegen und daß innerhalb dieser Frist Einwendungen diesseits bei Ausschlußvermeidung geltend zu machen sind.

Durlach den 11. Oktober 1907.

**Der Gemeinderat:**

Reichardt.

Dreifluß.

**Bekanntmachung.**

**Herstellung der Dürrbachstraße, hier Beizug der Anstößer zu den Herstellungskosten betr.**

Nr. 19,445. Nach Beschluß des Gemeinderats sollen die Angrenzer der Dürrbachstraße zu den Kosten der Herstellung dieser Straße beigezogen und auf Grund des Artikel 20 des Ortsstrafengesetzes vom 6. Juli 1896 und der allgemeinen Grundsätze vom 9. Juli 1897 ein diesbezüglicher Gemeindebeschluß herbeigeführt werden.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der gefertigte Lageplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, sowie der aufgestellte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen und die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer, in welcher

die Größe der die Beitragspflicht begründenden Grundstücke, sowie das Maß der an die Straße stoßenden Grenze derselben und endlich die Höhe des von jedem der Grundbesitzer zu entrichtenden Beitrags angegeben ist, gemäß § 4 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 4. August 1890 vom

**Dienstag den 15. v. Mts. ab während 14 Tagen**

im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — öffentlich aufliegen und daß innerhalb dieser Frist Einwendungen diesseits bei Ausschlußvermeidung geltend zu machen sind.

Durlach den 11. Oktober 1907.

**Der Gemeinderat:**

Reichardt.

Dreifluß.

**Bekanntmachung.**

Die Geschäftsräume der evang. kirchl. Stiftungsverwaltung Karlsruhe befinden sich vom 17. Oktober d. Js. an im neuen Dienstgebäude des evang. Oberkirchenrats Blumenstraße Nr. 1 im 1. Stock (links vom Hauptportal).

Am 16. Oktober d. Js. findet der Umzug der Verwaltung statt und ruht daher an diesem Tage deren dienstlicher Verkehr.

Karlsruhe den 12. Oktober 1907.

**Evang. kirchl. Stiftungsverwaltung:**

J. B.: Thies.

**Marktpreise.**

1 Kilogr. Schweinefleisch 110 Pf., Butter Nr. 1,30, 10 St. Eier 90 Pf., 20 Liter Zartoffeln Nr. 0,90, 50 Kilogr. Getreide Nr. 3,00 10 Kilogr. Roggenstroh Nr. 3,00, 30 Kilogr. Dinstroh Nr. 2,00, 4 St. Buchenholz vor das Haus gebracht 16 M., 4 St. Eichenholz Nr. 46, 4 St. Forstenholz Nr. 46

Durlach, 12. Okt. 1907.

Das Bürgermeistertam.

**Palmbach.**

**Rindsorten-Versteigerung.**

Am Donnerstag

den 17. Oktober,

nachmittags 3 Uhr, ver-

steigert die Gemeinde

Palmbach einen fetten Rindsfarren.

Zusammentritt im Hofe des

Farrenhalters. Kaufliebhaber wer-

den eingeladen.

Palmbach, 11. Okt. 1907.

Der Gemeinderat:

Kräutler.

Löffler, Ratsh.

**Privat-Anzeigen.**

**Wohnung** von 3 Zimmern, sowie 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres bei

**J. W. Hofmann,**

Turmbergstraße 18.

**Städt. Rechtsauskunftsstelle Karlsruhe,**

Bähringerstraße 100 (Städt. Arbeitsamt),

erteilt jedermann unentgeltlich Rat und Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrages, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts u. s. w.

Kostenlose Anfertigung von Schriftsätzen.

Geschäftsstunden werktäglich von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

**E. A. Schmidt,**

Holzhandlung, Hobelwerk und Sägerei,

empfiehlt sich zur Lieferung von allen Sorten Fußbodenriemen, Zierstäben, ferner Tannen-, Forlen-, Eichen-, Buchen- und Pappeldielen, Rahmen, Latten, Schwarten, Schindeln, Stangen, Brennholz etc. in großer Auswahl stets billigst.

**Die Bierbrauerei zum roten Löwen**

(Telephon Nr. 22)

bringt ihre

**Flaschenbiere (hell u. dunkel)**

in empfehlende Erinnerung.

Unterzeichneter nimmt die gegen Heinrich Stix in Rue im Gasthaus zur Sonne in Ettlingen ausgesagte Beleidigung zurück.

Durlach, 12. Okt. 1907.

Georg Brahm.

**Die Schuhmacherei von Gottfr. Stiefel**

Hauptstraße 28

liefert nur sauber und gut.

**Kopfläuse** mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgelb. Patentamt. gesch. No. 76198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhindert Zuzug von Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Flasche 60 Pfg. Jundts Einhorn-Apotheke.

**Möbliertes Zimmer**

ist sogleich zu vermieten. Näheres Zehntstr. 6. Laden.

**Tauben.**

ein Flug, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Gustav May, Durlach, Sophienstraße 14.

**Möbliertes Zimmer**

zu vermieten Gröbingerstraße 7, III.

**Für Wirte und Kostgebereien**  
 garantiert deutsches  
**Schweinefett**  
 (bei 25-l-Rübel Netto),  
 per  $\text{H}$  66  $\text{S}$ ,  
 garantiert reines  
**Schweineschmalz**  
 (bei 25-l-Rübel Netto),  
 per  $\text{H}$  63  $\text{S}$ ,  
 durch meine Fuhr  
 franco Haus.

**Ph. Luger u. Filialen.**

Morgen wird auf dem Wochenmarkte  
**prima Rindfleisch** zu 72,  
 " **Kalbsteisch** " 76,  
 " **Schweinefleisch** " 76,  
 ausgehauen.

**Faß-Verkauf.**  
 2 schöne Dvalfaß  
 von 300 Liter, sowie  
 runde von 20 bis  
 300 Liter sind billig  
 zu verkaufen bei **W. Schneider**,  
 Marktbauer, Aue bei Durlach.  
 Auch neue **Krautkänder**.

**Speisekartoffeln**  
 empfiehlt fortwährend zu Tagespreisen  
**Karl Zoller**,  
 Telephon 82. — Mittelstr. 10.

**Nur 1 Mark das Los!**  
 der XVI. Strassburger  
**Pferde-Lotterie**  
 Ziehung sicher 16. November  
 Günstige Gewinnaussichten.  
 Gesamtbetrag i. W.  
**39,000 Mk.**  
 Hauptgewinne  
**12,500 Mk.**  
 1198 Gewinne zus.  
**26,500 Mk.**  
 Die 31 Pferde-Gew. m. 75 % und  
 1130 letzten Gew. m. 90 % auszahlabar.  
**Los 1 Mk.** (11 Lose 10 Mk.,  
 Porto u. Liste 25 Pf.)  
 versendet das General-Debit  
**J. Stürmer**,  
 Strassburg i. E.  
 Langestr. 107.

**Gaslampe**, gebraucht, gut  
 erhalten, ein-  
 flammig, wird zu kaufen gesucht.  
 Offerten unter Nr. 310 an die  
 Expedition dieses Blattes.

**Aushuberde**  
 kann abgeladen werden  
**Grözingenstr. 1.**

**Dickrüben**,  
 ca. 150 Zentner, sind im ganzen  
 oder wagenweise zu verkaufen. Zu  
 erfragen  
**Wijnstraße 74.**

**Zu verkaufen**  
 ein noch gut erhaltener **Koch-  
 herd**, sowie sonstiges **Haushalt-  
 gerät**.  
**Schuhgeschäft Groner**,  
 Adlerstraße 17.

**Waschen, flicken u. Stricken**  
 wird angenommen  
**Wijnstraße 85. II.**

**Zimmer**, schön möbliertes, ist  
 sofort zu vermieten.  
 Zu erfragen  
**Grözingenstr. 20, 2. St.**

Ohne Mühe  
 erzielen Sie auf  
 jeder Art Schuhzeug  
 mit

# Nigrin

prächtigen nicht  
 abfärbenden  
**Hochglanz!**  
 Fabrikant:  
 Carl Gentner, Göppingen.

## Gemeinnütziger Verein.

Am **Dienstag den 15. d. M.**, abends 8 Uhr, findet in  
 der Restauration zum „Kranz“ hier (Saal 2. Stock) eine  
**Mitgliederversammlung**

statt.

### Tagesordnung:

1. Besprechung der die Bürgerausschussitzung vom 18. d. M. beschäftigenden Vorlagen.
  2. Wünsche der Mitglieder.
- Zu zahlreichem Besuch lädt ein

Der Vorstand.

## Stenographen-Verein Stolze-Schrey

— Einigungs-System. —

Beginn des

### Anfänger-Kursus

**Mittwoch den 16. Oktober**, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anmeldungen werden  
 an genanntem Abend noch entgegengenommen.

Der Vorstand.

### Herzliche Einladung.

Im Laufe dieser Woche sollen die Arbeitsnachmittage des Frauenvereins wieder beginnen und zwar soll wieder am **Mittwoch nachmittag** von 3 Uhr an, erstmals **Mittwoch, 16. d. M.**, in der **Kleinkinderschule** für die Weihnachtsbescherung der Kinder, am **Donnerstag nachmittag** von 2 Uhr an, erstmals **Donnerstag, 17. d. Mts.**, im **Lokal der Frauenarbeitschule** zur Beschaffung von Leib- und Bettwäsche für arme Kranke gearbeitet werden. Die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Frauen und Jungfrauen, die des Nähens kundig sind und Freude an dieser Arbeit haben, werden herzlich eingeladen, sich an diesen Arbeiten zu beteiligen.

Die Präsidentin:

H. Specht.

Die Vorsitzerin der Kinderschule:

L. Voit.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

## Rob. Schneider,

Vertreter der Naturheilkunde

(Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend).

Sprechstunden: 1-4 Uhr,

Sonntags: vormittags.

**Karlsruhe, Ruppurrerstraße 20<sup>II</sup>.**

Telephon 1741.



## Hasen,

frischgeschossene, sind fortwährend zu haben bei

**Oskar Gorenflo, Wildbrethdlg.**

## Pelerinen und Heberzieher

für Schüler besonders billig bei

**Grözingen.**

**Alexander Seeh,**

Firma Sinauer & Veith Nachfolger.

Prima

## Pfälzer Mostbirnen

sind **Dienstag und Mittwoch** auf dem Bahnhof Durlach zu haben.

**Gebrüder Selter, Aue.**

Ein **älteres Kaufmädchen**  
 oder **Lauffrau** für sofort gesucht.  
 Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein **Zimmer**, unmöbliert oder  
 möbliert, mit zwei Betten zu ver-  
 mieten **Jägerstraße 13**, parterre.

## Dankagung.



Für die vielen Be-  
 weise inniger Teil-  
 nahme an dem  
 schmerzlichen Ver-  
 lust unseres nun  
 in Gott ruhenden  
 Kindes

**Eleonore**

sagen wir herzlichen Dank.  
**Karl Fraunsmändtl u. Frau**  
 Durlach, 14. Okt. 1907.

Hochrentables einfaches Geschäft,  
 wozu keine besonderen Kenntnisse  
 noch Räume nötig sind, für Mittel-  
 baden und Oberelsaß zu verkaufen.  
 Preis 350 Mark. 100 % Rein-  
 gewinn. Hochsaison Winter. Ge-  
 eignet als Nebengeschäft für In-  
 validen, kleinere Läden, Milch-  
 händler, Wirte, Sodawasserhändler.  
 Näheres unter **Postlagernd 350**  
**Karlsruhe** erbeten.

## Malaga,

5jährig, bester Wein für Kranke  
 u. Gesehnde, kauft man alsbe-  
 sonders vorteilhaft in Original-  
 fässchen von 16 Litern an franko  
 verzollt direkt ab Zollager

**ADLER-DROGERIE**  
**AUGUST PETER**  
 Hauptstr. 16. Telephon 76

**Wäsche** zum Waschen und  
 Flicken wird an-  
 genommen

**Sttlingerstr. 8, 3. St.**

Dieselbst ist ein zusammenlegbarer  
 runder **Tisch** zu verkaufen.

## Stopfwelschkorn,

grobkörniges, aus-  
 gesuchtes, billigst bei

**Philipp Luger u. Filialen.**

**Möbliertes Zimmer**

zu vermieten

**Grözingenstr. 22.**

Ein anständiger Arbeiter findet  
 gute Schlafstelle mit Kaffee per  
 sofort **Herrenstraße 25, 2. St.**

Abendjesebst sind ca. 20 Zentner  
**Weizenstroh** zu verkaufen.

**Ein junges Mädchen**

vormittags einige Stunden für  
 leichte Hausarbeit gesucht. Wo,  
 sagt die Expedition d. Bl.

**Laufmädchen gesucht,**

auch ist ein **Krautkänder** zu  
 verkaufen. Zu erfragen bei der  
 Expedition dieses Blattes.

**Zammstraße 7, 3. Stock**, ist  
 ein **Weinsafz**, 220 Liter haltend,  
 zu verkaufen. Dieselbst wird auch  
 ein **Kind in Pflege** ge-  
 nommen.

**Vorausichtige Witterung am 15. Okt.**  
 Keine wesentliche Witterungsänderung.

Neubillen, Druck und Verlag von H. 2113, Durlach.